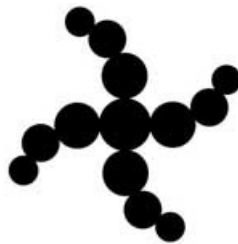


"DAS MASS DER VERWIRKLICHUNG":



Das Mass der Verwirklichung:

Wir leben in einer Welt, in welcher
vglw. viel bereits "realisiert" ist,

- sehr viele Dinge, der uns
umgebenden Wirklichkeit sind
schon so lange "real",

- dass wir uns ein Leben ohne sie
nur schwer vorstellen könnten...

Ungleich schwerer ist es jedoch,

sich vorzustellen, "wie etwas real
werden kann,

dass wir noch nirgendwo
erblicken", - dass es "nicht gibt". -

Darum ist es auch so einfach, zu
schliessen, "es wäre
unwahrscheinlich bis unmöglich,

dass es das und das geben
könnte", - jedem Zweifler müsste
ich erklären können,

"wie etwas noch nicht Seiendes
wird und jederzeit werden kann"...

Und genau das möchte ich jetzt
versuchen:

Genaugenommen ist "Seiendes"
eine Bezeichnung für einen
vorübergehenden Zustand. -

Alles "ist eine Zeit lang" und dann
"ist es nicht mehr". -

Um meinem Versuch Gestalt zu
verleihen, ist es nötig das Seiende
als Zwischenstufe zu betrachten,
- so kommen wir zu: "Es ist nicht -
Es ist - Es ist nicht", - und
beschreiben somit ein Kürzel für
den

Mythenbereich der
"Seelenwanderung /
Reinkarnation". -

Und jetzt stellen wir uns dieses
Kürzel als "stofflichen Zustand
vor":

"Es ist nicht" bezeichnet dabei
"einen unsichtbaren Zustand", - "Es
ist", - "einen Sichtbaren". -

"Es ist nicht" eine "feinstoffliche Matrix", - "Es ist", - "jedwede Materie". -

So können wir uns am Einfachsten vorstellen, "wie, das was es nicht gibt, dadurch Seiend wird, dass es es nicht gibt", - denn "unsichtbar gibt es es ja schon", - und nach dem "Es ist nicht" kommt das "Es ist". -

"Das Mass der Verwirklichung dessen was wir wünschen" = "unsere angewandte Gedanken und Imaginationsarbeit" und nicht auf die Summe des bisher Angewandten begrenzt. -

- meint Adamon. -